

Der Infrastrukturplan der Biden Regierung enthält verschwenderische Ausgaben für die grüne Agenda

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Mai 2021

Andreas Demmig

Biden stellte sein Infrastrukturpaket, genannt American Jobs Plan, während einer Ansprache am Mittwoch in Pennsylvania vor. In einem Fact Sheet: The American Jobs Plan des Weißen Hauses heißt es, dass der Plan in einem Jahrzehnt mindestens 2 Billionen US-Dollar kosten wird.

EIKE im Landtag: Lüdecke und Lüning als Sachverständige in Düsseldorf

geschrieben von AR Göhring | 11. Mai 2021

von AR Göhring

EIKEs Geologen, Physiker und Ingenieure werden häufig als Sachverständige in Ausschüsse des Bundestages und von Landtagen eingeladen. Am Montag wurden Horst Lüdecke und Sebastian Lüning (online) im Ausschuß für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des nordrhein-westfälischen Parlamentes gehört.

Ein Leuchtturm ohne Licht

geschrieben von AR Göhring | 11. Mai 2021

von Hans Hofmann-Reinecke

Die öffentliche Hand ist freigiebig beim Sponsoren von technischen Vorhaben, wenn Label wie „innovativ“, „nachhaltig“ oder „grün“ dran hängen. Da ist die Realisierbarkeit dann sekundär, und je nach Grad des Scheiterns wird das Projekt posthum mit englischen Titeln verziert wie „Feasibility Study“, „Proof of Concept“ oder „Lighthouse Project“. Von einem solchen Kandidaten muss ich Ihnen berichten.

Kritische Betrachtung der Gegenstrahlung, ihre Messung und ihre Bedeutung in der Treibhaushypothese der aktuellen Klimawissenschaft

geschrieben von Chris Frey | 11. Mai 2021

A. Agerius

Um eine durchschnittliche Globaltemperatur der Erde von ca. 15 °C und den Strahlungshaushalt der Erde zu erklären, entwickelte Bruce Barkstrom, Chefingenieur, bei Bau des Satelliten ERBS, Teil des NASA ERBE-Programms, in den 1980er Jahren eine aus seinen Satellitenmesswerten abgeleitete Modellhypothese¹. Bei dieser Hypothese wirkt eine Strahlung aus der Atmosphäre in Richtung Erdoberfläche. Sie wirkt der langwelligen Abstrahlung der Erdoberfläche entgegen. Deshalb wird diese Strahlung auch Gegenstrahlung oder Backradiation genannt. Es gibt auch andere Modellhypotesen ohne Gegenstrahlung, wie die von J.P. Peixoto & A.H. Oort, 1992, im Hochschullehrbuch Physics of Climate vorgestellte. Die Wissenschaftler J. K. Kiehl und K. E. Trenberth übernahmen 1997 sowohl die Strahlungsverteilung als auch die Treibhaushypothese mit Gegenstrahlung von B. Barkstrom. Sie verfeinerten dieses Erklärungsmuster in ihrer Modellierung um die Zuordnung des Treibhaus- „Effektes“ der Gegenstrahlung (324W/m^2) auf einzelne atmosphärische Gase und veröffentlichten die so abgeänderte Modellierung in ihrer Studie, Earth's Annual Global Mean Energy Budget, KT97². Auch das IPCC setzte auf die theoretischen Grundlagen von KT97 in der Amtszeit von Rajendra Pachauri. Diese Gegenstrahlung ist für die Klimamodelle des IPCC damit zur zentralen und einzig verbliebenen Modellierungshypothese der Klimamodelle geworden. Dies unterstreicht ihre Bedeutung für aktuelle Klimawissenschaft.

Wetterabhängige „erneuerbare“ Energie: wie machte sie sich 2020 in DE, UK und FR?

geschrieben von Chris Frey | 11. Mai 2021

Reposted from edmhdotme

[Der folgende Beitrag ist sehr lang, zeigt aber so interessante Vergleiche, dass er hier in voller Länge übersetzt wird. Wem das zu langatmig ist, der gehe zu den „Conclusions“ unten. Fettdruck derselben im Original. A. d. Übers.]

Im Jahr 2020 machten wetterabhängige „erneuerbare“ Energien (Wind- und Solarenergie) 58 % aller Stromerzeugungsanlagen in den drei Nationen DE UK FR aus. Zusammen steuerten sie etwa 24 % der erzeugten Energie bei einem Produktivitäts-/Kapazitätsanteil von 19,7 % bei.